

Wenig(er) Energie verbrauchen

Der Markt Schierling hat ein Energiespar-/Klimaschutzkonzept beschlossen

SCHIERLING. Mehrheitlich beschloss der Marktgemeinderat das Klimaschutz-Energiespar-konzept „Schierling: Vorsprung mit Klima“, das im Laufe des Jahres 2012 erarbeitet und vom Bundesumweltministerium mit 65 Prozent bezuschusst wurde. Bürgermeister Christian Kiendl legte eine Bilanz der Klimaschutzmaßnahmen vor und stellte fest, dass der Markt Schierling bereits viel weiter sei als ein Großteil der anderen Gemeinden.

Die intensive Diskussion der letzten Monate habe gezeigt, dass das Energiesparen mindestens genauso wichtig ist wie die alternative Erzeugung von Energie. „Diejenige Energie, die erst gar nicht verbraucht wird, muss auch nicht erzeugt werden“, sagte

Kiendl. Deshalb sprach er sich für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers aus, der über drei Jahre hinweg konsequent dafür sorgt, dass das Konzept umgesetzt und die Bürger offen- und intensiv beraten werden. „Das Klimaschutzkonzept darf kein Papiertiger werden!“, so der Bürgermeister.

Energiesparen geht alle an

Während der Zeit der Erarbeitung des Konzeptes sei klar geworden, dass der Markt Schierling schon sehr viel getan hat und sehr weit ist. Kiendl befürchtete, dass der Gedanke des Energiesparens noch nicht allzu tief in das Bewusstsein der Bevölkerung eingedrungen sei. Für den Markt Schierling stelle sich aufgrund des vorliegenden Konzepts

– flankierend zu den Zielen und Maßnahmen des Staates – eine zweifache Herausforderung: „Wir müssen Tag für Tag beharrlich dafür Bewusstsein schaffen, dass das Energiesparen eine existenzielle Frage ist und wir müssen immer auch Vorbild sein und zeigen wie es geht!“, so der Bürgermeister. Da gebe es sicher viel zu tun. Tröstlich sei, dass erst jüngst ein für den Landkreis tätiger Energiefachmann bestätigt habe, dass keine andere Gemeinde im Landkreis Regensburg weiter sei als der Markt Schierling.

Marktgemeinde geht voran

Das belegte der Bürgermeister mit einer Fülle von Einzelmaßnahmen, die von der Umrüstung von 1.109 Straßenlampen auf energiesparende Leuchtmittel

mit einer jährlichen Ersparnis von 47.000 Kilowattstunden bis zur energetischen Sanierung des Kindergartens St. Michael und stromsparenden Umwälzpumpen – Hocheffizienzpumpen Klasse A – reichten. Die größte Energieeinsparung wurde durch den Neubau der Kläranlage erzielt mit einer jährlichen Ersparnis von über 400.000 Kilowattstunden. Im gemeindlichen Wohnhaus arbeitet Kraft-Wärme-Kopplung, der Bauhof habe eine Hackschnitzelheizung erhalten, die ausschließlich mit dem bei der gemeindlichen Gärtnerei anfallenden Schnittgut befeuert wird und schließlich wurde schon Ende 2006 für die Placidus-Heinrich-Volksschule das „Contracting“ eingeführt.



SCHIERLING: Vorsprung mit KLIMA
Klimaschutz-/Energie(Spar)konzept
BÜRGER – KOMMUNE – WIRTSCHAFT



Alternative Energien

Im Bereich der alternativen Energieerzeugung nannte Kiendl Solar- und Photovoltaikanlagen in einem Ausmaß, das den Markt Schierling seit Jahren auf Platz 1 im Landkreis Regensburg auf der Internetplattform „www.Solarbundesliga.de“ sieht. Es seien Biogasanlagen entstanden – von denen allein die Schierlinger Anlage jährlich 3,2 Millionen Kilowattstunden erzeugt –, Bürgersolkraftwerke angeboten worden und der Marktgemeinderat habe sich entschieden, dass auf bis zu 50 Hektar Gemeindegebiet PV-Anlagen gebaut werden dürfen. Der Jugendtag zum Klimaschutz-Bewusstsein nach wie vor einmalig und auch die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema.

Klimaschutzkonzept für den Markt Schierling

Gliederung. Das Konzept beinhaltet die Energie- und CO₂-Bilanzen, die Potentialabschätzungen, die Minderungsziele, die Maßnahmenkataloge und Zeitpläne zur Minderung von Treibhausgasemissionen, die Beteiligung der relevanten Akteure und das Aufzeigen eines signifikanten Einsparpotentials.

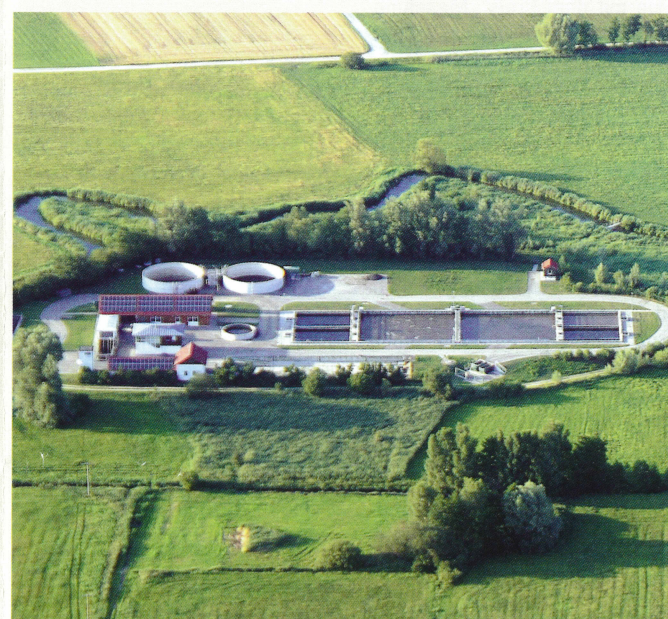
Fachleute. Fachlich wurde das Konzept von dem in Schierling ansässigen Institut für Umwelt und Boden des Dipl.-Ingenieurs Dieter Hantke, unter Federführung der Dipl.-Geografin Ulrike Hofmann erarbeitet.

Energierat. Aus der Bürgerschaft war während des Prozesses eine Steuerungsgruppe zur Unterstützung gebildet worden. Dieses Gremium bleibt als „Energierat“ bestehen.

Verbrauch. Der gesamte Energieverbrauch von Wirtschaft, Privathaushalten und Kommune betrug in Schierling im Jahre 2011 gut 127 Millionen Kilowattstunden, was einem CO₂-Ausstoß von knapp 64.000 Tonnen gleichkommt.



Insbesondere entlang der Bahnlinien sind Freiflächen-Photovoltaikanlagen entstanden, wie hier bei Unterdeggenbach



Noch wichtiger ist das Energiesparen, wie in der Kläranlage, wo nach der Erneuerung jährlich 400.000 Kilowattstunden weniger verbraucht werden